



**Modellstudiengang
zum Erwerb von Bildungsvoraussetzungen
für das Lehramt an Realschulen
mit dem Abschluss
Bachelor of Education**

Modulkatalog

Bildungswissenschaften

Stand:
August 2012

Inhaltsübersicht Modulkatalog Bildungswissenschaften

§ 1 Begriffsbestimmung

§ 2 Erziehungswissenschaften (gemäß § 23 StuPO)

§ 3 Basismodul 1 (gemäß § 23 Abs. 2 StuPO)

§ 4 Basismodul 2 (gemäß § 23 Abs. 3 StuPO)

§ 5 Vertiefungsmodul 1 Praktikum (gemäß § 23 Abs. 4 StuPO)

§ 6 Vertiefungsmodul 2 (gemäß § 23 Abs. 5 StuPO)

§ 7 Bachelorarbeit (gemäß § 13 StuPO)

Anlage 1: Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung

Bachelor und Master of Education im Fach Erziehungswissenschaften

Anlage 2: Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung

Bachelor of Education und Nachbachelorphase im Fach Erziehungswissenschaften

§ 1: Begriffsbestimmung

BS	=	Begleitseminar
PL	=	Prüfungsleistung
PR	=	Praktikum
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SL	=	Studienleistung
SS	=	Sommersemester
SWS	=	Semesterwochenstunde
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WS	=	Wintersemester

§ 2: Modulgruppe A: Bildungswissenschaften (gemäß § 23 StuPO)

(1)

¹Die Basismodule nach Abs. 2 und 3 sind Grundkurse und sollen vor den Lehrveranstaltungen der Vertiefungsmodule (Abs. 3 und 4) absolviert werden. ²Sämtliche Module der Modulgruppe A sind für alle Studierenden verpflichtend.

(2)

Basismodul 1	SWS	ECTS	Summe
- V mit BS Einführung in die Schulpädagogik für Studierende des B.Ed. Realschule	4	5	
			5

(3)

Basismodul 2	SWS	ECTS	Summe
- V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3	
- V Einführung in die psychologischen Grundlagen von Erziehung und Bildung	2	3	
			6

(4)

Vertiefungsmodul 1 Praktikum	SWS	ECTS	Summe
- Exerzitium Paedagogicum		6	
			6

(5)

Vertiefungsmodul 2	SWS	ECTS	Summe
- PS/WÜ Seminar Psychologie	2	3	
			3

(6)

Module gesamt	SWS	ECTS	Summe
- Basismodule nach Abs. 2 und 3	8	11	
- Vertiefungsmodul 1 Praktikum nach Abs. 4		6	
- Vertiefungsmodul 2 nach Abs. 5	2	3	
			20

§ 3: Basismodul 1
(gemäß § 23 Abs. 2 StuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL
700103	V mit BS Einführung in die Schulpädagogik für Studierende des B. Ed. Realschule	2	5	Klausuren (2 x 45 Minuten)	PL
		2	5		

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Veranstaltung, wobei beide Klausuren gleich gewichtet werden.

Errechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung:

Die Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung kann folgenden Anlagen entnommen werden:

- Studierende der Studiengänge Bachelor und Master of Education: Anlage 1;
- Studierende des Studiengangs Bachelor of Education mit Nachbachelorphase: Anlage 2.

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- sach-, fach- und adressatengerechte Planung von Unterricht
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen (insbes. Gestaltung schüleradäquater Lernsituationen)
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht (insbes. Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen)

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- den Bildungsauftrag der Realschule sowie Aufbau und Struktur des Bildungsplans wiederzugeben.
- Kriterien guten Unterrichts bzw. erfolgreichen Lehrerhandelns zu nennen und im Hinblick auf ihre Umsetzung für die Gestaltung von Lernumgebungen zu reflektieren.
- Maßnahmen der Leistungsfeststellung und -beurteilung im Unterricht darzustellen.
- Konzeptionen und Prinzipien von Unterricht im Hinblick auf verschiedene Kriterien (Schüler- und Lehrerrolle, pädagogische Leitideen etc.) in ihren Grundlinien zu charakterisieren und im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im Realschulunterricht zu analysieren.
- verschiedene Modelle der Planung und Analyse von Unterricht in Leitideen und theoretischem Hintergrund zu beschreiben.

§ 4: Basismodul 2
(gemäß § 23 Abs. 3 StuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL
700203	a) V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3	Klausur (90 Minuten)	PL
700204	b) V Einführung in die psychologischen Grundlagen von Erziehung und Bildung	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL
		4	6		

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Errechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung:

Die Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung kann folgenden Anlagen entnommen werden:

- Studierende der Studiengänge Bachelor und Master of Education: Anlage 1;
- Studierende des Studiengangs Bachelor of Education mit Nachbachelorphase: Anlage 2.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Guido Pollak
Psychologie | Prof. Dr. Hans Mogel

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

a) Einführung in die Bildungswissenschaft: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne:

- Theorien der Bildung, anthropologische und gesellschaftliche Grundlagen der Bildung
- Methoden der Bildungsforschung
- Theorien der Erziehung
- Kompetenzentwicklung
- Professionalisierung pädagogischer Berufe

b) Einführung in die psychologischen Grundlagen von Erziehung und Bildung:

- Grundbegriffe der Psychologie und ihre Teildisziplinen
- Strömungen der Psychologie
- Grundprozesse des Lernens und der kindlichen Entwicklung

Mittels der oben genannten Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,
im Kurs a):

- die gesellschaftlichen Funktionen, Institutionen, Aufgaben und Ziele von allgemeiner Bildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung in funktional differenzierten Gesellschaften (auch in international vergleichender Perspektive) zu charakterisieren.
- die subjektiven Voraussetzungen und Bedingungen von individuellen Lernprozessen (anthropologische Grundlagen, Sozialisation, Erziehung, Lebenslagen) zu beschreiben.
- Prozesse und Resultate von informellen und / oder formell-institutionalisierten Lernprozessen mit empirischen Forschungsergebnissen und theoretischen Erklärungsansätzen aus dem Bereich sozialwissenschaftlicher Forschung zu beschreiben und zu analysieren.
- methodisch unterschiedlich (quantitativ, qualitativ, historisch) gewonnene Forschungsergebnisse zur Beschreibung und Erklärung pädagogischer Berufs- und Aufgabenfelder heranzuziehen und unter Gesichtspunkten der Anforderungen an pädagogische Professionalität auf aktuelle gesellschaftliche

Entwicklungen und Herausforderungen im allgemeinen Bildungs-, beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungssystem zu beziehen.

- die für pädagogische Professionalität in unterschiedlichen Handlungsfeldern notwendigen Kompetenzen in den Kompetenzdimensionen Wissen, Diagnostizieren, Handeln, Reflektieren zu charakterisieren.

Im Kurs b):

- Kenntnisse über die wichtigsten Grundbegriffe, Definitionen, Modelle, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie wiederzugeben. Insbesondere beziehen sich diese Kenntnisse auf die Teildisziplinen Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Pädagogische Psychologie und Sozialpsychologie.
- die historische Entwicklung und die neuesten Forschungsansätze der genannten Teildisziplinen zu charakterisieren. Sie kennen einflussreiche Strömungen wie z.B. den Behaviorismus, die Psychoanalyse und verschiedene lerntheoretische Ansätze und können diese im Schulalltag praktisch anwenden.
- Kenntnisse über grundlegende Modelle und Bedingungen der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter aufzurufen.
- neben der Kenntnis konventioneller Strömungen auch Kenntnisse über neuere integrative Ansätze der Psychologie, wie z.B. Ökopsychologie, Bezugssystempsychologie und Psychologie der fundamentalen Lebenssysteme und Positive Psychologie zu wiederholen.

**§ 5: Vertiefungsmodul 1 Praktikum
(gemäß § 23 Abs. 4 StuPO)**

Das pädagogisch-didaktische Praktikum / Exerctium Paedagogicum (vgl. § 23 Abs. 4 StuPO Bachelor of Education) und das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum im Fach Englisch (vgl. §45 Abs. 3 StuPO Bachelor of Education bzw. § 44 Abs. 3 StuPO Master of Education) bzw. Französisch (vgl. § 47 Abs. 3 StuPO Bachelor of Education bzw. § 48 Abs. 3 StuPO Master of Education) können ersetzt werden durch eine im Rahmen des offiziellen pädagogischen Austauschdienstes die gesamte Ausbildungszeit innerhalb eines Schuljahres (i. d. R. Oktober bis Mai) umfassende Tätigkeit als Fremdsprachenassistent im anglophonen bzw. frankophonen Ausland. Ein entsprechender vom Leiter der ausländischen Schule ausgestellter Nachweis ist dem Praktikumsamt vorzulegen.

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	3. – 4. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL
700301	Exerctium Paedagogicum		6	Portfolio (Schulpädagogik und für die gewählte Fachdidaktik) im Umfang von zusammen 35-40 Seiten Text ohne Anhang	SL
			6		

Errechnung der Modulnote

Es wird keine Endnote für das Modul berechnet. Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein.

Errechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung:

Die Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung kann folgenden Anlagen entnommen werden:

- Studierende der Studiengänge Bachelor und Master of Education: Anlage 1;
- Studierende des Studiengangs Bachelor of Education mit Nachbachelorphase: Anlage 2.

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

180 Stunden Präsenzstudienzeit

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte entsprechend § 34 (1) Nr. 3 LPO I.

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die beruflichen Aufgaben- und Handlungsfelder Unterrichten, Erziehen, Bewerten, Beraten, Innovieren als Kompetenzfelder von Lehrkräften wahrzunehmen.
- in der Beobachtung von Unterricht und ersten eigenen Unterrichtsversuchen erste Schritte zum Kompetenzaufbau zu unternehmen und ihre Erfahrungen (auch schriftlich) zu reflektieren,
- Anforderungen des schulischen Alltags an die Lehrperson zu beschreiben und die eigene Eignung für den Lehrerberuf selbstkritisch zu hinterfragen.
- theoretische Kenntnisse aus den pädagogischen Basismodulen auf dem Hintergrund erster praktischer Erfahrungen zu reflektieren.
- in einem Praktikumsbericht ihre Erfahrungen schriftlich niederzulegen.
- Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung bei der Auseinandersetzung mit einer frei gewählten schulbezogenen Fragestellung zu erproben.

§ 6: Vertiefungsmodul 2
(gemäß § 23 Abs. 5 StuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 6. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL
700402	a) PS Psychologie (Differentielle Psychologie oder Sozialpsychologie nach Wahl der Studierenden) oder	2	3	Hausarbeit (10-15 Seiten Text ohne Anhang)	PL
700402	b) WÜ Psychologie (Differentielle Psychologie oder Sozialpsychologie nach Wahl der Studierenden)	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL
		2	3		

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Veranstaltung a) oder b).

Errechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung:

Die Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung kann folgenden Anlagen entnommen werden:

- Studierende der Studiengänge Bachelor und Master of Education: Anlage 1;
- Studierende des Studiengangs Bachelor of Education mit Nachbachelorphase: Anlage 2.

Fachgebiet | verantwortlich:

Psychologie | Prof. Dr. Hans Mogel, Prof. Dr. Ludwig Kreuzpointner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

a) Teilbereich Differentielle Psychologie:

- Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens
- Denken, Problemlösen, Motivation, Modelle und Bedingungen kindlicher Entwicklung
- Leistungsmessung und Diagnostik in der Schule

b) Teilbereich Sozialpsychologie

- grundlegende Formen sozialer Interaktionen
- Umgang mit Konflikten
- Kommunikation im Unterricht

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

im Kurs a):

- kognitive (Intelligenz, Begabung, Kreativität), emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept) Bedingungen des Lernens charakterisieren.
- grundlegendes Wissen über die Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche im Kindes- und Jugendalter wieder aufzurufen.
- wissenschaftliche Studien zu den verschiedenen Themenbereichen zu rezipieren und kritisch zu analysieren.

im Kurs b):

- grundlegende Formen der sozialen Interaktion und Kommunikation (Lehrer- Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, Instruktion) zu erkennen.
- soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Familie) zu identifizieren und deren Auswirkungen auf Lernprozesse zu charakterisieren.
- Struktur, Formen und Auswirkungen von sozialen Einstellungen, sozialen Kognitionen und subjektiven

Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderungsmöglichkeiten darzustellen.

- soziale Konflikte und deren Bewältigung in der Schule zu erklären.
- diese Kenntnisse gezielt zur Verbesserung der sozialen Interaktion und Kommunikation im Unterricht einzusetzen.

§ 7: Bachelorarbeit (gemäß § 13 StuPO)

Die Bachelorarbeit kann in den Fächern Schulpädagogik, Allgemeine Pädagogik oder Psychologie gefertigt werden. Sie ist in einer der Modulgruppen A oder C oder fachübergreifend anzufertigen.

Voraussetzungen	Angebot	Empfohlener Zeitpunkt	Bearbeitungszeit
Insgesamt mind. 120 ECTS-Leistungspunkte im Studiengang	Jedes Semester	5. – 6. Semester	Max. 8 Wochen

Pnr	Leistung	SWS	ECTS	Umfang	SL/PL
709900	Bachelorarbeit		10	ca. 25 Seiten ohne Anhang	PL
			10		

Für die Bachelorarbeit wird eine Note gemäß § 14 Abs. 1 StuPO vergeben.

Errechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung:

Sollen durch das Bachelorstudium neben dem Bachelorgrad auch die Bildungsvoraussetzungen für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen erworben werden, so ersetzt die Bachelorarbeit die Zulassungsarbeit (§ 29 Abs. 12 Satz 1 Nr. 3 LPO I).

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Dr. Jutta Mägdefrau
Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Guido Pollak
Psychologie | Prof. Dr. Hans Mogel

Berechnung des Workload:

300 Stunden Selbststudienzeit

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Studierenden bearbeiten eine klar beschriebene Fragestellung, wobei folgende Anforderungen gestellt werden:

- Inhalt: fachlich korrekte Erarbeitung der Fragestellung;
- Aufbau: sinnvolle, klare Gliederung;
- Argumentation: systematische, kohärente Darstellung der Thematik;
- Wissenschaftlichkeit: fachübliche Zitierweise, angemessene Auswahl von Quellen, Verwendung von Fachsprache;
- Sprache: angemessenes Sprachniveau, sprachliche Richtigkeit (Orthographie und Interpunktion, Grammatik).

Die Studierenden zeigen, dass sie folgende Kompetenzen erworben haben:

- Beherrschung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.
- Selbstständige Bearbeitung einer begrenzten wissenschaftlichen Fragestellung mit angemessenen Methoden innerhalb eines Zeitraumes von 8 Wochen.

Anlage 1: Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung**Bachelor und Master of Education im Fach Erziehungswissenschaften**

Psychologie	Allg. Pädagogik	Schulpädagogik
<p>V Einführung in die psychologischen Grundlagen von Erziehung und Bildung</p> <p>(nach § 4 MK B.Ed.)</p>	<p>V Einführung in die Bildungswissenschaft: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne</p> <p>(nach § 4 MK B.Ed.)</p>	<p>V mit BS Einführung in die Schulpädagogik</p> <p>(nach § 3 MK B.Ed.)</p>
<p>PS oder WÜ Seminar Psychologie (Differenzielle oder Sozialpsychologie)</p> <p>(nach § 6 MK B.Ed.)</p>	<p>PS oder V Ausgewählte Themen und Ergebnisse empirischer Bildungsforschung zu Sozialisation, Erziehung und Bildung</p> <p>(nach § 3 MK M.Ed.)</p>	<p><i>Alternativ:</i> PS/V Ausgewählte Fragen Allgemeiner Didaktik und schulischer Erziehungs- und Bildungsprozesse</p> <p>(nach § 3 MK M.Ed.)</p>
<p><i>Alternativ:</i> PS oder V aus einer Teildisziplin der Psychologie: Pädagogische Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie</p> <p>(nach § 3 MK M.Ed.)</p> <p>oder <i>Alternativ:</i> PS oder V zu ausgewählten Themen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie, pädagogisch-psychologischen Diagnostik</p> <p>(nach § 3 MK M.Ed.)</p>		<p>oder/und <i>Alternativ:</i> PS Einführung in quantitative und qualitative erziehungswissenschaftliche Forschung</p> <p>(nach § 4 MK M.Ed.)</p>
		<p>oder/und <i>Alternativ:</i> V/GK/PS Ausgewählte Fragen der Beratung</p> <p>(nach § 5 MK M.Ed.)</p>
		<p>oder/und <i>Alternativ:</i> V/GK/PS Lehren und Lernen unter den Bedingungen von Vielfalt</p> <p>(nach § 6 MK M.Ed.)</p>
		<p>oder/und <i>Alternativ:</i> PS Ausgewählte Fragen individualisierenden Lehrens und Lernens</p> <p>(nach § 6 MK M.Ed.)</p>
		<p><i>Zwei der fünf Veranstaltungen sind einzubringen.</i></p>

MK B.Ed. = Modulkatalog Bachelor of Education

MK M.Ed. = Modulkatalog Master of Education

Anlage 2: Berechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung**Bachelor of Education und Nachbachelorphase* im Fach Erziehungswissenschaften**

Psychologie	Allg. Pädagogik	Schulpädagogik
<p>V Einführung in die psychologischen Grundlagen von Erziehung und Bildung</p> <p>(nach § 4 MK B.Ed.)</p>	<p>V Einführung in die Bildungswissenschaft: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne</p> <p>(nach § 4 MK B.Ed.)</p>	<p>V mit BS Einführung in die Schulpädagogik</p> <p>(nach § 3 MK B.Ed.)</p>
<p>PS oder WÜ Seminar Psychologie (Differenzielle oder Sozialpsychologie)</p> <p>(nach § 6 MK B.Ed.)</p>	<p>SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne</p> <p>oder</p> <p>SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens</p> <p>oder</p> <p>SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft</p> <p>oder</p> <p>SE Einführung in die Geschichte der Erziehung und Erziehungswissenschaft</p> <p>oder</p> <p>SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern</p> <p>oder</p> <p>SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne</p> <p>(nach Abs. 4 StPI EWS)</p>	<p>SE Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Realschule</p> <p>oder</p> <p>SE Umgang mit Heterogenität in der Realschule</p> <p>oder</p> <p>SE Beratung in der Realschule</p> <p>(nach Abs. 3 StPI EWS)</p>
<p>Alternativ:</p> <p>SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation</p> <p>oder</p> <p>SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen</p> <p>(Abs. 3 StPI EWS)</p> <p>oder</p> <p>Alternativ:</p> <p>SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens</p> <p>oder</p> <p>SE Sozialpsychologie der Schule und Familie</p> <p>(Abs. 4 StPI EWS)</p> <p>oder</p> <p>Alternativ:</p> <p>V/SE Entwicklung und Persönlichkeit</p> <p>(Abs. 5 StPI EWS)</p> <p><i>Zwei der drei Veranstaltungen sind einzubringen</i></p>		<p>SE Erziehung und Bildung in der Realschule</p> <p>oder</p> <p>SE Empirische Schul- und Unterrichtsforschung</p> <p>(nach Abs. 5 StPI EWS)</p>

MK B.Ed. =Modulkatalog Bachelor of Education

StPI EWS = Studienplan Erziehungswissenschaften Realschule (klassisches Lehramt)

* Die Nachbachelorphase bezeichnet den Zeitabschnitt des Studiums, in dem die Studierenden, die den Bachelor abgeschlossen haben, im klassischen Lehramt eingeschrieben sind und Veranstaltungen aus dem klassischen Lehramt absolvieren, um die Voraussetzungen für die erste Lehramtsprüfung zu erfüllen.

Übergangsregelung Modulkataloge Bachelor of Education Stand 2011 / Stand 2012

(1) Die Modulkataloge mit dem Stand 2012 treten nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) ¹Abweichend von Abs. 1 finden auf Studierende, die bis zum Beginn des Wintersemesters 2012/ 2013 bereits Teilprüfungsleistungen in Modulen absolviert haben, welche auf dem elektronischen Leistungspunktekonto verbucht sind, für die vollständige Absolvierung des betreffenden Moduls weiterhin die Modulkataloge mit Stand 2011 Anwendung. ²Für die Wiederholung von Prüfungsmodulen oder Teilprüfungsleistungen nach Satz 1 gelten ebenfalls die Modulkataloge mit Stand 2011.